

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsort: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14. Leipzig: Gr. Ulrichstraße 1. Leipzig für Verlag, Expedition u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechamt: 512, 1218, 1535, 425. Hauptpostamt: Gr. Ulrichstraße 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstr. 7 im Gleichenstein (Tel. Nr. 1463). — Preis: 5 Pfennig für die Redaktion; 10 Pfennig in Halle 6.

Nummer 437

Halle, Sonnabend den 6. November

1915

Auflösung der griechischen Kammer.

Kopenhagen, 5. November. Nach den letzten hier vorliegenden Athener Nachrichten über London ist gestern Mittag die Auflösung der griechischen Deputiertenkammer verfügt worden. Der Athener „Times“-Korrespondent drückt die gleiche Nachricht bereits wenige Stunden nach Zaimis' Rücktritt. In Paris werden an die Demission Zaimis die überflüssigsten Hoffnungen geknüpft. Venizelos soll erklärt haben, er habe zu sagen, daß Rußland sofort nach der Kriegserklärung Griechenland mit starken Truppen Bulgarien angreifen würde. (Berl. Ztbl.)

Bedeutende Fortschritte in Serbien und Montenegro. — Versenkung englischer Transportschiffe.

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. Z. B.) Wien, 5. November. Amtlich wird bekannt:

Russischer Kriegsanhang:
Die Kämpfe in Ostgalizien dauerten auch gestern den ganzen Tag über fort. Sie endeten mit der völligen Vertreibung der Russen aus dem Drie und von dem westlichen Truppaus. Der Feind ließ neuerlich 2000 Gefangene in unsere Hände. Die feindlichste Gemüthsstimmung, die durch drei Tage aus der Nähe ununterbrochen im Kampfe stand, hat in der Morgenstunden aller unserer Stellungen hervorgerufen. Am 4. November um 10 Uhr nachmittags wurden einige russische Offiziere, die sich in der Nähe von Mafalowa nach der Front in unsere Stellungen ein, in Gegenangriff warf ihn zurück. Die Kämpfe sind noch nicht abgeklungen. Es ist im Vorhaben an mehreren Stellen der Front erhebliche russische Verstärkungen.

Italienischer Kriegsanhang:
Der geführte Tag verlief auch im Östlichen ruhig. Nachmittags fanden einzelne Vorstöße des Feindes von Gory und der Nordost der Südflanke von Dobrevo unter heftigen Geschützfeuer. Vereinzelt Vorstöße der Italiener brachen in unserem Feuer zusammen. Nachts wurden sechs feindliche Kanonen auf Jagora abgefeuert. — Ein italienisches Kanonenschiff war wieder über Nizamaro versenkt.

Baldischer Kriegsanhang:
Unter in Griechenland kämpfenden Truppen erfuhr gestern im westlichen Angriff den westlich von Grahovo angründend Berg Miti Morita, serbischen montenegrinische Besatzung und machten einen großen Teil derselben zu Gefangenen. Auch östlich von Trebinje wurden mehrere Grenzlinien genommen. Südlich von Krcova räumten vorzugeschobene Abteilungen vor überlegenen Gegner einige an feindlichen Boden befindliche Stellungen. Die Armee des Generals v. Novak dringt die Serben bei Wliske und südlich von Cacal ins Gebirge zurück. Die deutschen Truppen dieser Armee nähern sich Kraljevo. Die über die Höhen südlich des Oraniasles vorzugeschobenen österreichisch-ungarischen Truppen waren feindliche Nachstellungen. Die Armee des Generals v. Gollwitz ist in Porecin eingedrungen. Auch das Verbindung der bulgarischen ersten Armee nach Sofia zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Döber, Reichsmarschall.

Ein serbischer Kriegserbericht.

Paris, 5. November. (Agence Havas.) Serbischer Heeresbericht über die Lage am 1. November: Da der Feind gegen Stralovo vorrückte, zogen wir uns auf unsere Stellungen zurück. Die Serben drangen an mehreren Stellen gegen uns vor, wurden aber durch unsere Artillerie zurückgeworfen. Die Serben sind in Richtung der Mithrasa angetreten, während im Zentrum der Front in Richtung des Krcova in wilder Eile abgezogen sind. (W. Z. B.)

Die Albaner im Anmarsch auf Dibra.

Lugano, 5. November. Aus Genäve wird telegraphisch gemeldet, daß eine große Zahl von bewaffneten unabhängiger Albaner, mitwiewohl 5000 bis 6000 Mann, die serbisch-albanische Grenze überschritten hat und sich gegen Dibra bewegt. Die Albaner erhalten großen Jubel. Das montenegrinische Heer kommt dem Feind entgegen. Die Serben von dieser Seite her, haben jedoch nicht die Absicht, die italienischen Hilfstruppen. Erfolge der Albaner auf diesem Gebiete könnte unter Umständen die serbische Wahrsagung eines schweren Niederganges. (W. Z. B.)

Beifolgender Ausban der Bahn-Verbindung Athen-Galonik.

Gena, 5. November. Nach einer Meldung aus Salonik werden die wichtigsten Militärbehörden den Befehl, die Arbeiten an der Bahnlinie Salonik-Galonik, die diesen Fall mit Athen verbindet, aufzunehmen. Damit die Verkehrsverbindungen dieser mit-

telig beschriebenen Linie vor der vereinbarten Frist erfolgt die italienische Armee hat mit großer Kraft eingegriffen. Umbei Salonik durchdrangen die Bulgaren die franzosische Stellungen und anwanden den Gegenangriff. Ueber 300 Gefangene wurden in den Händen des Feindes. Die Franzosen hatten bereits begonnen Schutzgraben wie aus dem westlichen Kriegsanhang ersieht. Der Feind wird verdrängt und beginnt auch an anderen Stellen zu weichen. Kriegerische Wirkung bulgarischer schwerer Artillerie beobachtet. Die Franzosen ahlen auf das Eintreffen englischer Verstärkungen zu rechnen. (W. Z. B.)

Franzosische Niederlage in Mazedonien.

Sofia, 4. November. Die bulgarische Offensivbewegung die italienische Armee hat mit großer Kraft eingegriffen. Umbei Salonik durchdrangen die Bulgaren die franzosische Stellungen und anwanden den Gegenangriff. Ueber 300 Gefangene wurden in den Händen des Feindes. Die Franzosen hatten bereits begonnen Schutzgraben wie aus dem westlichen Kriegsanhang ersieht. Der Feind wird verdrängt und beginnt auch an anderen Stellen zu weichen. Kriegerische Wirkung bulgarischer schwerer Artillerie beobachtet. Die Franzosen ahlen auf das Eintreffen englischer Verstärkungen zu rechnen. (W. Z. B.)

Die Tätigkeit der Landungsstruppen von Salonik.

Salonik, 5. November. Die Franzosen haben sich auf den Südwest der gebirgigen Front Mithrasa-Graob-Demirhispa fort eingesetzt. Die Verbindung der Truppen im Strumitsch mit den Serben in West ist nach keine vollständige. Die ersten englischen Kavallerietruppen trafen gestern in Ohegelli ein. Die Umplanze werden unabhängig von den Franzosen, aber im tätlichen Zusammenhang mit ihnen stehen. (W. Z. B.)

Truppentransporte von Marseille nach Salonik.

Von der russischen Grenze, 5. November. Im Marseille werden Truppensammungen in beschleunigtem Umfang fortgesetzt. Nachdem hier in den letzten Tagen vernehmlich in Richtung Salonik der Feind eingegriffen und eingeschickt wurden, kommen jetzt fortgesetzt englische Truppen nach Norden an und werden hier ebenfalls zusammengestellt und in den nächsten Tagen zur Verladung nach Salonik bestimmt. Zudem ist es sich jedoch ermöglicht hat, diese Front in anderer Weise zu festigen, konnten die Truppen für verschiedene Transportstrahle einsetzbar werden. Jedes Transportstrahle wird von Ausgangspunkten bis zum Bestimmungsort von drei Torpedobooten und zwei Minenbojen bewacht sein. Ferner werden auch andere Abteilungen den Schutz der Truppentransporte übern. An verschiedenen Stellen der albanischen Front sind dieser Tage franzosische und italienische Notenscheinungen erschienen. Im Osten von Salonik sind verschiedene Transportstrahle einsetzbar, die für die serbische Armee Waffen, Munition und Proviant an Nord haben. (W. Z. B.)

Venizelos' milungener Putzversuch.

Atina, 4. November. „Zob“ meldet aus Athen: König Konstantin berief die Leiter der verschiedenen Parteien in einer Beratung. Unter Verhandlung wurde nach durche die Krise morgen beendet sein. (W. Z. B.)
Lugano, 5. November. Entgegen dem Ausdruck des „Corriere della Sera“ von heute wird berichtet, König Konstantin hat sich mit dem Kaiser von Bulgarien übereinstimmend mit großer Hübe aufgenommen wurde. Mitgroe Bedorfnis der Kriegsmittel von König, um ihm die Versorgung, welche die Krise verurteilt, voranzutreiben, in einer Beratung. Unter Verhandlung wurde keine Demission übereinstimmend. Der König behielt sich die Antwort bis nach einer Verhandlung mit den verschiedenen Parteien vor. „Della“ will wissen, das König Konstantin hat sich mit dem Kaiser von Bulgarien übereinstimmend mit großer Hübe aufgenommen wurde. Mitgroe Bedorfnis der Kriegsmittel von König, um ihm die Versorgung, welche die Krise verurteilt, voranzutreiben, in einer Beratung. Unter Verhandlung wurde keine Demission übereinstimmend. Der König behielt sich die Antwort bis nach einer Verhandlung mit den verschiedenen Parteien vor. „Della“ will wissen, das König Konstantin hat sich mit dem Kaiser von Bulgarien übereinstimmend mit großer Hübe aufgenommen wurde. Mitgroe Bedorfnis der Kriegsmittel von König, um ihm die Versorgung, welche die Krise verurteilt, voranzutreiben, in einer Beratung. Unter Verhandlung wurde keine Demission übereinstimmend. Der König behielt sich die Antwort bis nach einer Verhandlung mit den verschiedenen Parteien vor. (W. Z. B.)

Der Vierverbandskriegstat.

Lugano, 5. November. Die offizielle „Agence Havas“ meldet, das die vier Verbände, die Generalstab in London zu einem neuen Kriegstat des Vierverbands zusammengetreten werden. Ihre Namen sind noch unbekannt. Die Werbung befindet in Italien stehen. Die Generalstab natürlich von Fall zu Fall die Be-

stimmung ihrer Regierungen zu ihren Entschlussungen einholen müssen, ein Zeitgewinn also nicht erzielt wird. (Zagl. Ztbl.)

Versenkung englischer Truppentransporte.

Budapest, 5. September. „A Magyar“ meldet aus Salonik: In der Nabe von Salonik versenkte ein deutsches Unterseeboot mit einem Torpedoboot ein englisches Truppentransportschiff. Das Schiff sank binnen einigen Minuten. Die an Bord befindlichen 600 Personen sind umgekommen. Das Unterseeboot entkam unversehrt. (W. Z. B.)

Die „Frankfr.“ Ztg. meldet aus Madrid, daß nach überlieferten Nachrichten der englische Transportdampfer „Woodfield“ mit Kriegsmaterial von einem U-Boot versenkt worden ist.

Der Dampfer war nach dem Mittelmeer mit Kriegsmaterial für die Alliierten unterwegs. (W. Z. B.)

Ein drakonischer Armeebefehl Cadornas.

Zobesirac für Jurandienische und vom Feinde Gefangenen.

Wien, 4. November. Aus dem Kriegspropagandaamt wird unter dem Titel „Angriff im italienischen Meer“ gemeldet: Bei einem gefallenen italienischen Offizier wurde ein von Dr. Cadornas herausgegebenes Verbot des italienischen Armeebefehlsmannes gefunden, der besagt, daß die Disziplin im italienischen Meer, namentlich nach der Monatsfrist, sehr im Auge liegen müsse. Jeder, der sich gegen dieses Verbot verweigert, wird mit dem Tode bestraft. Jeder, der sich gegen dieses Verbot verweigert, wird mit dem Tode bestraft. Jeder, der sich gegen dieses Verbot verweigert, wird mit dem Tode bestraft. (W. Z. B.)

Statiens Anspruch auf Albanien.

Lugano, 5. November. Der Dreiverband verlangt jetzt, Italien zu einer Beteiligung in Salonik zu bestimmen, mit allen Kräften eine italienische Landung in Albanien herbeizuführen. Derselbe behauptet, der sogenannte Vertrag im „Corriere della Sera“ würde einen zwischen Bulgarien und Griechenland angedeutet abgeschlossenen Vertrag über die Aufteilung Albanien, und jetzt mehr der Absicht der italienischen Regierung, Albanien über die italienisch-deutsche Junktur für gegen Serbien gerichtete Handlungen in Albanien. Der „Sopra“ würde betont, das im Lieberland Albanien in andere Hände unter allen Umständen zu übergangen. (Zagl. Ztbl.)

Stalten und die Londoner Abmachung.

Paris, 5. November. Nach einer Meldung des „Sopra“ aus Rom meldet der „Messaggero“, das Italien sich dem Lieberlandem zwischen den Verban-

den, seinen Zusammenbrüchen zu fühlen, angeklagt habe. Eine andere Meldung aus Lugano behauptete dagegen, daß der italienische Minister den feindlichen Vordring, Italien solle seinen Beitritt zur Londoner Demission Zaimis für seinen Zusammenbrüchen zu fühlen, erklären, abzlehne. (Zagl. Ztbl.)

Ein miglucktes Attentat in Antwerpen.

Der „Zemph“ vom 26. Oktober bringt die aus dem Haag vom 24. Oktober datierte Nachricht, daß in Antwerpen ein Attentat gegen das Haus eines Deutschen veruhrt wurde. Drei deutsche Offiziere seien gefangen, ein 4. sei schwer verletzt worden. Tatsache ist folgendes: Am 9. September nachts 11 Uhr fand in dem besagten Hause eine Explosion statt, bei der die Heinecke Tatung und die Offiziere eines Kellerenters verletzt wurden. Aufgebundene Teile einer Bombe und eine Handkante befinden, das es sich um ein Attentat handelte. Dieses geht aufeinander einem Tode, der in der Nabe des genannten Hauses untergebracht war. Verletzt wurde niemand. Der Vorfall ist also miglucklich. (W. Z. B.)

Lebensmittelsteuerung in Frankreich.

(W. Z. B.) Lyon, 5. November. Die „Progrès“ aus Paris meldet, wurde gestern in der Kammer ein Gesetzentwurf zur Preisfestlegung für Lebensmittel eingebracht. Andere Maßnahmen zur Verbindung der Lebensmittelsteuerung werden übereinstimmend getroffen werden.

Neue Unruhen in Rußland.

Stockholm, 5. November. In russischen Hauptstädten fanden am letzten Nachmittage des Februartages für die russische Revolution übereinstimmend Demonstrationen und Streikaktionen statt. In Petersburg versammelten sich an dem Abend und vor den Emporen der Städte viele Tausende von Arbeitern, auch zahlreich Studenten. Hierbei ergriffen Arbeiter, die die Forderung: „Wir wollen unter Nicht!“ Bei der Nordischen Fronte und auf der Westseite nahmen die Demonstrationen den Charakter von Unruhen an. Hier sah man zahlreiche Menschen unter der Menge, die unabhanglich furten: „Arbeiten und Brot!“ Wir wollen nicht verbrennen!“ Die Menge wurde sich auf die Lebensmittel und Planderte schriebe aus, ohne daß die Polizei eintrifft. In Moskau eine die Polizei aber mit der Waffe vor, verhaftete zahlreiche Studenten und verurteilte die Arbeiterkassen. (W. Z. B.)

Russische Kriegsschiffverluste im Schwarzem Meer.

Von der russischen Grenze, 5. November. Die Delski Rihof, Kowtschik und Delskoffe Botstas in ihrem Vorgesamt mitteln, haben eine ganze Anzahl von russischen Kriegsschiffen in den letzten Tagen der Zahl an Verb. ihrer Schiffe gekostet. Die erhebliche Zahl der Todesanzeigen, die sich zum Teil übrigens auch in Petersburg Blättern finden, lat darauf schließen, daß mindestens ein großes russisches Kriegsschiff in den letzten Tagen im Schwarzem Meer untergegangen ist. Wie in Delska geräumt wurde, verlautet, ist auf der Hübe von Delskoff ein russischer Kanonenkreuzer gesunken. In das Tod von Delski wurde dieser Tage ein russisches Minenschiiff eingeschleppt, das sehr schwer auf Zug beschädigt war. Ferner schickte zwei Schiffe und die Kommandobrade. Die Dodoslagen sind freng abgelehrt, man darf sich ihnen nur bis zu 15 Meilen nähern. (W. Z. B.)

Zehn Milliarden Kriegskosten in Kanada.

(W. Z. B.) London, 5. November. Die „Times“ meldet aus Ottawa: Der Finanzminister kopft die Kriegskosten Kanadas im nächsten Jahre auf 600 Millionen Pfund Sterling. Die Unterhaltungskosten betragen 600 Pfund für den Mann. —

